



Die ehemaligen Chefärztin der Kinderorthopädie Dr. Annemarie Schraml (Dritte von links) freut sich über Gäste aus dem Nkoaranga-Krankenhaus in Tansania. Dereck Mungure, Pendaeli Sikawa, Magreth Thomas, Frank Akyoo, Emmanuel Matulu, Adeline Nnko und Mary Manda (von links) hospitieren in der Klinik Hallerwiese/Cnopfschen Kinderklinik.

Bild: Diakonie Neuendettelsau/Iris Freitag

## Know-how für „Feuerkinder“

**Knapp dreißig Mal war Dr. Annemarie Schraml schon bei den „Feuerkindern“ in Tansania, um sie am Nkoaranga-Hospital ehrenamtlich zu behandeln. Nun haben sieben Mitarbeiter des Hospitals den umgekehrten Weg angetreten.**

Waldsassen/Nürnberg. Sie hospitieren in der Nürnberger Hallerwiese/Cnopfschen Kinderklinik, um sich für die Arbeit im Projekt „Feuerkinder“ weiterzubilden. Drei Wochen mit vielen Erlebnissen und Eindrücken liegen hinter den sieben Mitarbeitern des Nkoaranga-Krankenhauses im Norden Tansanias. Sie nahmen „einen prall gefüllten Sack an Wissen und Erfahrungen“ mit zurück in das kleine Krankenhaus am Fuße des Mount Meru. „Wir werden versuchen, einiges davon, was hier gesehen und gelernt haben, zu Hause umzusetzen“, erklärt Dereck Mungure. Er nennt als Beispiel die Arbeitsabläufe, die nötig sind, um eine Operation vorzubereiten. Oder auch die Sterilisation der medizinischen Instrumente, die hier hochtechnisiert, im Nkoaranga-Hospital aber in der Regel noch mit bloßen Händen erfolgt. Beeindruckt hat die Gruppe auch die Disziplin und Sorgfalt in Deutschland. „Alle arbeiten hier wirklich hart“, sagt Frank Akyoo. „Und der Patient kommt immer zu erst.“

### Hilfe zur Selbsthilfe

Die sieben Männer und Frauen wurden in einem klinikinternen Bewerbungs- und Auswahlverfahren im Nkoaranga-Hospital ausgesucht und nach Deutschland eingeladen. Hier konnten sie nun den Nürnberger Kollegen über die Schulter schauen.

Frank Akyoo, der im Nkoaranga-Krankenhaus als Dentist die Röntgenbilder fertigt, hospiterte in der Röntgenabteilung. Dereck Mungure und Emmanuel Matulu, die in Tansania im Operationssaal als Instrumenteur und Anästhesist arbeiten, gingen in die Operationsabteilung. Magreth Thomas, Adeline Nnko und Mary Manda arbeiteten auf der kinderchirurgischen und kinderorthopädischen Station mit Pendaeli Sikawa, Krankenpfleger und männliche Hebamme im Nkoaranga-Hospital, hospitierte auf der geburtshilflichen Station.

Begleitet wurden die sieben Tansanier in Nürnberg von der Waldsassenerin Dr. Annemarie Schraml, die früher Chefärztin der Kinderorthopädie der Klinik Hallerwiese/Cnopfschen Kinderklinik war, und Mitbegründerin des Projekts „Feuerkinder“ ist. Sie behandelt nicht nur seit vielen Jahren ehrenamtlich im Nkoaranga-Hospital Kinder und Jugendliche, die an Fehlstellungen der Gliedmaßen leiden, sondern kümmert sich auch um die Ausbildung von einheimi-

chen Ärzten, Krankenschwestern und Orthopädietechnikern. „Wir wollen unsere tansanischen Kollegen dazu befähigen, die Behandlungen und Versorgung der Kinder selbst durchzuführen“, erläutert Dr. Schraml. Mit dem Aufenthalt in Deutschland hätten die Männer und Frauen in einer modernen Klinik lernen und Erfahrungen sammeln können. „Gleichzeitig sei die Reise aber auch ein Dankeschön für die engagierte Arbeit, die unsere tansanischen Kollegen bisher im Nkoaranga-Hospital geleistet haben“, geweshen, sagt Dr. Schraml.

### Fortbildung wichtig

Die Fortbildung der tansanischen Mitarbeiter sei ungemein wichtig, betont die Kinderorthopädin. Die beiden tansanischen Ärzte, denen die Spezialweiterbildung in Unfallchirurgie und Allgemeinchirurgie durch das Projekt finanziert worden sei, würden im Nkoaranga-Krankenhaus zwar sehr viel operieren, in der Nachbehandlung und postoperativen Versorgung orthopädischer Pa-

tienten seien die Mitarbeiter aber noch nicht geübt.

Möglich wurde die Hospitation der Nkoaranga-Mitarbeiter durch eine Förderung des „Feuerkind“-Projekts über die Initiative „Klinikpartnerschaften“ des deutschen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Fresenius-Stiftung. Aus diesem Fördertopf erhielt das Feuerkinder-Team 50 000 Euro zugesagt. Die staatliche Initiative unterstützt Kooperationen zwischen Gesundheitsorganisationen in Deutschland und in Ländern mit mittlerem und niedrigem Einkommen.

Für die sieben Tansanier war die Reise nach Nürnberg die erste Auslands- und Flugreise überhaupt. Dementsprechend war schon der Nachtflug vom Kilimanjaro-Airport über Amsterdam nach Nürnberg eine aufregende Angelegenheit. Hier in Nürnberg organisierte das „Feuerkinder“-Team um Annemarie Schraml ein abwechslungsreiches Ausflugsprogramm, das neben der Hospitation im Krankenhaus die Tage füllte.

### Besuch im Museum

So ließ sich die Gruppe Nürnberg zeigen, besuchte das Germanische Nationalmuseum sowie Freunde und Unterstützer des „Feuerkinder“-Projekts in der Region. Besonders aufregend war auch eine Zugfahrt nach München und dort eine Tour mit der U-Bahn. „Für unsere Gäste aus Tansania war es unvorstellbar, dass wir nun unter Häusern hindurchfahren“, schmunzelt Annemarie Schraml. Mit einem afrikanischen „Asante sana!“ („Vielen Dank“ auf Kisuheli) bedankten sich nun die sieben Tansanier für die herzliche Aufnahme an der Klinik Hallerwiese/Cnopfschen Kinderklinik.



Für die Ärzte aus Tansania ist schon die Anreise zur Hospitation ein Erlebnis. Erstmals haben sie eine Flugreise ins Ausland unternommen.

Bild: exb

## Für Schulen rollt der Rubel

Förderzusage von Bayerns Bauministerin Ilse Aigner: Über acht Millionen Euro für Städte und Gemeinden im Landkreis Tirschenreuth

Mitterteich. Über acht Millionen Euro sind für den Landkreis Tirschenreuth aus dem Kommunalinvestitionsprogramm zur Stärkung der Schulinfrastruktur vorgesehen und sollen die Bildungslandschaft in der Region modernisieren. Davon profitieren zehn Kommunen im Landkreis. Zwölf Maßnahmen zur baulichen Verbesserung der Gebäude, beispielsweise im Energiebereich, werden damit unterstützt.

Nach Auskunft des Ministeriums werden Kommunen, „die sich größere Maßnahmen sonst nicht leisten könnten, passgenau gefördert“. Mit einer Fördersumme von 1 108 000 Euro soll das Sportzentrum in Wiesau saniert und umgebaut werden. Besonders profitiert auch die Stadt Tirschenreuth durch einen Zuschuss von 2 166 000 Euro für den Neubau

der Fachturnhalle der Mittelschule. Die Sanierung und Erweiterung der Aula der Markgraf-Diebold-Grundschule in Waldsassen wird darüber hinaus durch eine Förderung von 1 057 000 Euro ermöglicht.

Weitere Projekte sind die Sanierung der Innenräume und Außenanlagen der Grundschule Bärnau mit insgesamt 624 000 Euro, die Ertüchtigung des Brandschutzes und die Dachsanierung, sowie die Sanierung des Pausenhofs an der Fichtelnaabtal-Grundschule in Ebnath mit 490 000 Euro, der Umbau der Grund- und Mittelschule in Erbdorf mit 600 000 Euro, die Sanierung der Schulsporthalle Friedenfelds mit 381 000 Euro, Maßnahmen zum Brandschutz und für die Barrierefreiheit an der Grundschule Kulmain mit 483 000 Euro, der energetischen Sa-

nierung der Schulturnhalle mit Hallen in Mitterteich mit 666 000 Euro und der energetischen Fassadensanierung der Grundschule Neualbenreuth mit 447 000 Euro.

Das Programm besteht aus Mitteln des Bundes, die in einem Auswahlverfahren vom Freistaat an finanzschwächere Kommunen in Bayern weitergereicht werden. Bayernweit wurden Mittel in Höhe von 293 Millionen Euro freigegeben. Die Fördermittel in Höhe von über acht Millionen Euro für den Landkreis Tirschenreuth treffen dabei mit 6,5 Millionen Euro Landesförderung allein für das Jahr 2018 für weitere Projekte zusammen. So wurden allein in diesem Jahr 14,5 Millionen Euro an Fördermitteln für Investitionen in die Bildungseinrichtungen im Landkreis freigegeben.

Hier die Fördersummen, aufgegliedert nach Bauabschnitten/Maßnahmen:

■ Stadt Bärnau (Sanierung der Innenräume der Grundschule 435 700 Euro, Sanierung der Außenanlagen der Grundschule 188 400 Euro).

■ Gemeinde Ebnath (Brandschutz und Dachsanierung der Fichtelnaabtal-Mittelschule 385 700 Euro und Sanierung des Pausenhofs der Fichtelnaabtal-Mittelschule 103 700 Euro).

■ Stadt Erbdorf (Umbau der Grund-/Mittelschule mit Brandschutz und Dachsanierung 600 200 Euro).

■ Gemeinde Friedenfelds (Sanierung der Sporthalle der Schule 381 600 Euro).

### TIPPS UND TERMINE

#### Kapiteljahrtag in Konnersreuth

Tirschenreuth. Der jährliche Kapiteljahrtag des Dekanates findet heute in der Pfarrgemeinde Konnersreuth statt. Bereits um 17 Uhr treffen sich die Priester und pastoralen Mitarbeiter zur Vesper und zur anschließender Dekanatskonferenz. Der feierliche Gottesdienst zum Gedenken an alle verstorbenen Priester, Diakone und Mitarbeiter des Dekanates wird um 19 Uhr in der Pfarrkirche gefeiert. Um 20 Uhr beginnt die Dekanatsversammlung im Gasthaus Schimpl. Ruth Aigner, Leiterin der Fachstelle „Mission, Entwicklung, Frieden“ der Diözese Regensburg, gibt „Einblick in die Weltkirche“ und Informationen über die Fachstelle. Zudem steht ein Ausblick auf den Weltmissionskongress 2018 auf dem Programm. Die Eröffnung findet dieses Jahr in Regensburg statt.

#### Gemeinsam Volkstänze üben

Wiesau. Wer Volkstänze üben will, kann am Donnerstag, 19. Juli, um 20 Uhr in die Hotel-Pension „Deutsches Haus“ in Wiesau zum Übungsabend kommen. Der Tanzraum ist über den Hintereingang zu erreichen. Der Eintritt ist frei.

### SCHWARZES BRETT

#### ■ Frühe Hilfen

Anlaufstelle für Schwangere und Familien mit Kindern bis drei Jahre ist die Koordinierungsstelle (KOKI). Terminvereinbarung unter Telefon 09631/88-365 oder 09631/88-279. Jeden Montag gibt es Sprechstunden in der Außenstelle in Kemnath (Rathaus) von 8 bis 12 Uhr. Anmeldung unter Telefon 09642/707-45.

#### ■ Patientenschule „mobile“

Über das Thema „Wechsel-OP“ informiert am Donnerstag, 19. Juli, von 16.30 bis 18 Uhr Professor Dr. Rudolf Ascherl im Krankenhaus im Seminarraum „Alte Kapelle“, Erdgeschoss Station 1, alle interessierten Patienten.

#### ■ Frauen nach Trennung

Ab Oktober finden wieder sechs Gruppentreffen zur energetischen Begleitung für Frauen unter der Leitung von Christine Wittmann, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, in den Räumen der Beratungsstelle Weiden, Dr.-Pfleger-Straße 26, statt

Termin ist jeweils Dienstag von 18.30 bis 20 Uhr. Kursgebühr 60 Euro, ermäßigt kostet der Kurs die Hälfte. Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon 0961/4702328.

■ Gemeinde Kulmain (Sanierung, Brandschutz und Barrierefreiheit der Grundschule 483 800 Euro).

■ Stadt Mitterteich (Energetische Sanierung der Schulturnhalle mit Hallenbad 666 800 Euro).

■ Schulverband Neualbenreuth/Waldsassen/Leonberg (energetische Fassadensanierung der Grundschule Neualbenreuth 447 000 Euro).

■ Stadt Tirschenreuth (Neubau einer Fachturnhalle mit Pkw-Stellplätze für die Mittelschule 2 166 200 Euro).

■ Stadt Waldsassen (Sanierung/Erweiterung Aula Markgraf-Diebold-Grundschule 1 057 500 Euro)

■ Markt Wiesau (Sanierung und Umbau des Schulsportzentrum 1 108 500 Euro).